

## Alles bereit für die dritte Auflage

Clausthal-Zellerfeld. Wenn die Lange Nacht der Wissenschaften 2016 eine gelungene Premiere war, dann war die zweite Auflage am vergangenen Freitagabend eine erfolgreiche Fortführung. Vor Jahresfrist kamen schätzungsweise 600 Besucher zu den verschiedenen Vorträgen, Shows und Veranstaltungen. Dieses Mal wurde sogar die 1000-Teilnehmer-Grenze geknackt.

Das sind jedenfalls die Zahlen, die ein glücklicher Florian Schmeing präsentiert. „Wir sind – gefühlt – regelrecht überrannt worden“, sagt der Vorsitzende des Vereins Science on the Rocks, der die Lange Nacht der Wissenschaften organisiert hat. „Es lief ziemlich, ziemlich gut“, fällt sein positives Resümee aus.

Ein Indikator für den Andrang sei für ihn die Verpflegung gewesen. Der Verein hatte unter anderem auf der Leibnizstraße für die Verköstigung gesorgt und an dem zentralen Punkt zwischen vielen Veranstaltungsorten eine Bratwurstbude aufgestellt. „Und da waren gegen 18.30 Uhr schon 25 Kilo Pommes verkauft“, so Schmeing. Überhaupt die Verpflegung: Kurz vor Geschäftsschluss seien alle noch mal losgezogen, um die leeren Getränkevorräte aufzufüllen. „Wir haben, glaube ich, ganz Clausthal geplündert.“

Natürlich war nicht nur vor den Imbissständen viel los. „Die Vorträge waren wesentlich besser besucht“, sagt der Vereinsvorsitzende. Es gebe sogar ein Ranking. Am meisten habe der Science Slam am späten Freitagabend in der TU-Aula angelockt. Tatsächlich waren alle Plätze ausgebucht, die Veranstaltung musste wegen des großen Andrangs später anfangen. Und einige Interessierte mussten sogar draußen bleiben.

Danach stand die Experimentalvorlesung Feuer, Flamme, Licht hoch im Kurs. Gefolgt von den Vorträgen von Prof. Dr. Andreas Schmidt und Prof. Dr. Andreas Rausch: Kommunikation mit Molekülen – Die Sprache der Natur und Autonome und intelligente Fahrzeuge.

Der Verein Science on the Rocks sieht sich jedenfalls bestärkt in seiner Idee, mit der Langen Nacht der Wissenschaften das an ein großes Publikum zu bringen, was Forscher sonst nur im stillen Kämmerlein ausbrüten würden. „2016 waren wir froh, dass es geklappt hat. 2017 war großartig, größer und besser, und allen hat es Spaß gemacht. Und auf 2018 freuen wird uns schon richtig“, so Schmeing, der bereits die Pläne für kommendes Jahr schmiedet.

Noch berühmtere Dozenten soll es beispielsweise geben. „Dabei wollen wir das verwirklichen, was 2017 noch nicht geklappt hat“, gibt er eine Vorahnung. „Jedenfalls ist die dritte Auflage der Langen Nacht der Wissenschaften so was von gesichert“, schließt der Vereinsvorsitzende sein Resümee.

